Ev.-luth. Kirchengemeinde Posthausen

Lukasbote Posthausen

September | Oktober | November 2025

Neue Krabbelgruppe
Open Air Gottesdienst
Familiengottesdienst zu Erntedank
Lichterspazierweg
St. Martin Umzug
Zeit für Wunder - Das neue Krippenspiel
und vieles mehr ...

Inhaltsverzeichnis

• *Auf ein Wort*
› Flugs und fröhlich geschlafen 3
› Sechs Gedanken 14

Aktuelles aus der Lukas-Kirchengemeinde

• *Ausblick*
› Familiengottesdienst zu Erntedank 7
› Glückssingen 10
› Neue Krabbelgruppe 11
› Bänke auf unserem Friedhof 13
› Lichterspazierweg 15
› Konzert DomConsort Verden 16
› Emmaus Hospiz Achim 28
› Veranstaltungen und Gottesdienste 20+

• *Würdigen und Gedenken*
› Geburtstage 18
› Taufen, Trauungen und Bestattungen 19
› Silberne Konfirmation 5
› Acht Fragen an ... Herbert Freymuth 26

• *Rückschau*
› Jubiläum Förderverein 24
› Konzerte des Fördervereins 25
› Zwei Open-Air Gottesdienste 29

• *Kinder & Jugend*
› Kinderkirche u. St. Martin 8
› Krippenspielproben 9

Informationen und Service

› Spangenberg-Sammlung (Altkleider) 5
› Taufgottesdienste 2025 / 2026 6
› Geburtstage ab 70 Jahren 18
› Ansprechpartner für die Lukasgemeinde 30+
› Anzeigen - unsere Sponsoren 35+
› Impressum 38

Flugs und fröhlich geschlafen...

Schlafen Sie nachts ruhig?

In letzter Zeit erzählen mir immer wieder Menschen, dass ihr Schlaf unruhig ist. Zu viele Gedanken kreisen nachts durch ihren Kopf und verhindern die Ruhe. Bei anderen sind es manchmal gesundheitliche Probleme, die den Schlaf stören. Zugegeben: Auch ich habe Nächte, in denen der Schlaf nicht kommt. Doch meistens finde ich halbwegs gut hindurch.

Ein Grund für einen mäßig guten Schlaf ist manchmal auch das nächtliche Sitzen vor meinem Bildschirm. Das Arbeiten bis in die Nacht hinein ist dabei nicht unbedingt förderlich. Und dennoch tue ich es immer wieder: Im Homeoffice sitze ich dann bis spät in den Abend am Schreibtisch. Um diese Uhrzeit habe ich jedoch am meisten Ruhe. Und danach geht es direkt ins Bett.

Mit jedem Abend, mit jedem Schlafengehen geben wir unsere Tage zurück in Gottes Hände. Der zurückliegende Tag wird Teil unseres gelebten Lebens. Dazu fällt mir eine Liedstrophe ein. Auf Konfirmandenfreizeiten singen wir diese jedes Mal vor dem Schlafengehen:

„Der Tag begann, der Tag vergeht, vorbei ist seine Zeit. Wenn gleich der Mond am Himmel steht, ist er Vergangenheit. Diese Nacht in Gottes Hand, legen wir in Gottes Hand. Diese Nacht, jede Nacht in Gottes Hand.“ (Melodie: Siegfried Fietz, Text: Rainer Haak)

Bei diesem Lied schwingt hindurch: Der Schlaf in der Nacht ist uns nicht verfügbar. Wir können ihn nicht machen, nur empfangen. Er geschieht – oder manchmal leider auch nicht.

Ich bin sicher: Ein Gebet vor dem Schlafengehen kann entlasten. Alles Schwere Gott zurückgeben. Ihn bitten, „Wende die Dinge zum Guten“. Darauf vertrauen, dass Gott weiß, wie es uns geht. Denn: Ich selbst kann in meinem Schlaf nichts richten.

Martin Luther schloss seinen bekannten Abendsegen wie folgt:

„Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Alsdann flugs und fröhlich geschlafen“.

Hartwig Claus

Fehlt nur noch eins:

DU

Dies könnte Dein Artikel werden ...

Was kann rein? Alles, was echt ist.

Ein kurzer Text über ein Erlebnis
Ein Bild, das dich anspricht
Eine Zeichnung, die dich berührt hat
Ein Thema, welches dich inspiriert
Ein Buch, das dich getröstet hat
Dein Kuchenklassiker mit Erinnerungen
Ein Gedanke über Gott und die Welt, der dir wichtig ist

Wer hätte Freude daran, hier beim Lukasboten mitzumachen?

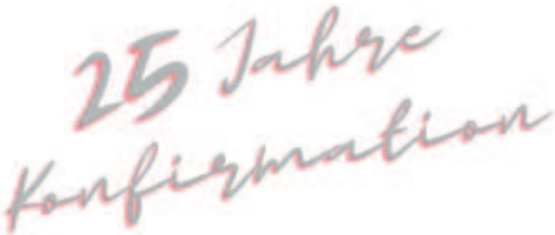
- Themen entdecken
- Texte entwickeln
- In einem Team mitarbeiten
- Fotografieren
- Menschen interviewen
- Layouten mit einem leicht erlernbaren Programm

Bitte melde Dich im Pfarramt, Tel: 04297 / 816 044 oder bei hartwig.claus@evlka.de

Damit in der Zukunft unsere Seiten viel spannender werden als diese Seite!

Silberne Konfirmation am 2. November 2025

Herzliche Einladung, an der Silbernen Konfirmation 2025 teilzunehmen! Alle Konfirmationsjahrgänge aus den Jahren 1999 und 2000 sind dazu eingeladen.



Ihre Silberne Konfirmation findet am Sonntag, dem 2. November um 10.00 Uhr in der Lukaskirche statt.

Wir beginnen um 10.00 Uhr in der Lukaskirche mit dem Abendmahlsgottesdienst. Anschließend geht es in die „Moorhexe“ zum Mittagessen.
Die Einladungen zu den Jubelkonfirmationen kommen in diesen Tagen per Post. Wer bis zum 1. Oktober keine Einladung bekommen hat, aber zu den genannten Jahrgängen gehört, melde sich bitte persönlich unter:

E-Mail: **kg.posthausen@evlka.de** oder per Telefon unter **04297 / 816044**

Konfirmandenjahrgänge 1999 und 2000 sind eingeladen!

Im kommenden Jahr 2026 wird wieder zu allen anderen Jubelkonfirmationsjahrgängen eingeladen.

Hartwig Claus

Kleidersammlung für Spangenberg ausgesetzt

Auf Grund der aktuell angespannten Situation im Altkleiderbereich hat die Spangenbergsammlung ihre Altkleider Sammelaktion ausgesetzt.

Nach den bisherigen Erkenntnissen wird es im kommenden Jahr in unserer Gemeinde - vermutlich Ende Februar - wieder eine Altkleidersammlung für Bethel geben können. Bis dahin bitten wir Sie um Geduld.

H. Claus

Herbstschmerz

Die Stare
sind weggeflogen.
Die bunten Blätter
liegen am Boden.
Nebel
hängt die Sonne zu.

Vieles vergeht.
Was bleibt
ist
die Sehnsucht.

Katharina Wagner

Zu Besuch in Posthauser Gärten:

am 14. September 2025

bei der Familie Wicke bzw. Familie Lösken

Noch einmal in diesem Jahr geht mit unserem Gottesdienst nach draußen. Die Familien Wicke bzw. Lösken laden uns in ihren Garten (mit großem Teich) ein.
Sonntag, 14. September, um 11.00 Uhr in Posthausen 28 (Einfahrt bei Town @ Country Musterhaus)
Nach dem Gottesdienst wird zu einer Bratwurst eingeladen.

Sollte es auf Grund der Witterung Zweifel an der Durchführbarkeit eines Außengottesdienstes geben, schauen Sie gerne auf unserer Homepage nach:
www.kirche-posthausen.de.

Dort steht geschrieben, ob bei Regenwetter der Gottesdienst in die Kirche verlegt wird oder ggf. vollständig ausfällt.

Hartwig Claus

Taufgottesdienste in Posthausen

Die nächsten Taufgottesdienste in der Lukaskirche

- **So, den 21. Sept. um 10.00 Uhr**
- **So, den 7. Dez. um 10.00 Uhr**
- **So, den 22. März 2026 um 10.00 Uhr**

Anmeldungen über das Pfarramt unter E-Mail: kg.posthausen@evlka.de

Mit vollen Händen danken

Erntedank in der Lukaskirche

Herzlich laden wir zum **Familiengottesdienst zu Erntedank am Sonntag, dem 5. Oktober, um 11.00 Uhr ein**. Gemeinsam veranstalten Frauen aus der Gemeinde und Pastor Claus diesen festlichen Gottesdienst. Dazu gehört auch der festlich geschmückte Altar mit Erntegaben und der Erntekrone.
Wir hören ein Erntegedicht und die neuen Konfirmanden stellen sich der Gemeinde vor.
Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Mittagessen ins Gemeindehaus eingeladen.

Wer noch Erntegaben für den Altar beisteuern möchte, kann diese am Samstag, den 4. Oktober, bis 12 Uhr vor der Kirchentür ablegen.

Wir freuen uns, wenn viele dabei sind – Jung und Alt – und wir miteinander danken, feiern und teilen.

H. Claus

Kinderkirche weiterhin an Samstagen!

KIRCHE MIT KINDERN

Herzliche Einladung zur Kinderkirche:
Die nächsten Termine:

- **Sa, 20. September**
- **Sa. 11. Oktober**

Die Kinderkirche für die Gemeinden Ottersberg und Posthausen findet im Gemeindehaus Posthausen jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr statt.

Im **November und Dezember** gibt es die Einladung, wöchentlich an den Krippenspielproben in Posthausen teilzunehmen.

H. Claus

Mit St. Martin Laterne laufen

Am Martinstag, den 11. November (Dienstag) um 17.17 Uhr veranstalten wir unseren traditionellen St.-Martins-Umzug.

Start ist um 17.17 Uhr in der Lukaskirche Posthausen! Mit den örtlichen Vereinen, unserer Kinderkirche, der Kita, der Grundschule, einem geschmückten Pony sowie hoffentlich vielen Kindern und ihren Eltern geht es mit Laternen durch unsere Straßen. An verschiedenen Stellen wird Halt gemacht und wir singen gemeinsam. Großes Finale ist dann im Heimathaus. Dort gibt es Getränke und Bratwurst.

H.Claus

Zeit für Wunder - Krippenspiel 2025

Die Hirten auf dem Felde ...

Lea und Nico, zwei Hirtenkinder, staunen immer wieder über kleine Wunder des Alltags: Eine Blume am Wegesrand und die Geburt ihrer kleinen Schwester.
Eines Nachts erscheint ein helles Licht, und Engel verkünden die Geburt eines besonderen Kindes ...

So geht es los, unser diesjähriges Krippenspielmusical.

Komm zu unseren Krippenspiel- und Chorproben!

Kinder ab der 2. / 3. Klasse bis einschließlich Konfirmandenzeit sind eingeladen, beim Chor und im Rollenspiel mitzuwirken. Jüngere Kinder können ggf. zwei Wochen vor der Aufführung noch in eine „Engelsrolle“ schlüpfen.

Los geht es am Samstag, den 1. November, von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Bis zur Aufführung am Heiligen Abend finden die nachfolgenden Proben dann jede Woche samstags statt. Die Proben sind in diesem Jahr (fast immer) vormittags. Am 23. Dezember ist öffentliche Generalprobe und am 24. Dezember um 15.00 Uhr ist die Aufführung im Rahmen der Christmette.

Anmeldung am einfachsten per Mail unter hartwig.claus@evlka.de

Wer möchte bei unserem Krippenspiel mit dabei zu sein? Jetzt anmelden!

Neue Termine für das Glückssingen

Die Lukaskirchengemeinde in Posthausen setzt ihr neues Angebot fort für alle Interessierte, die schon gerne singen oder es vielleicht mal ausprobieren wollen.

Im April 2025 startete bereits eine kleine Gruppe und die Teilnehmenden hatten schon viel Spaß und Freude bei den gemeinsamen Treffen.

Gesungen werden Lieder mit schönen Melodien bekannter und neuer Lieder, Gospelsongs, Kanons und Popsongs, die einfach Spaß machen. Das Singen wird mit dem Klavier begleitet und von Reiner Cordes angeleitet.

Über allem steht das Motto, mit selbst gemachter Musik eine schöne Zeit zu erleben und anschließend gut gelaunt nach Hause zu gehen.
Notenkenntnisse oder Gesangserfahrung sind nicht erforderlich.

Die Treffen dauern ca. 90 Minuten und finden an folgenden Terminen im Gemeindehaus in Posthausen statt:

- **Freitag, 26.09.2025 um 18:00 Uhr**
- **Freitag, 07.11.2025 um 18:00 Uhr**

Fragen zum Glückssingen beantwortet gerne Reiner Cordes, Tel. 04297 456 oder Mail rc-cordes@t-online.de

Reiner Cordes

Team Konfirmandenunterricht

Etwas verkleinert und trotzdem engagiert dabei: Das „Team Konfirmandenunterricht“ in Posthausen. Der neue Konfirmandenjahrgang ist mit sechs Vorkonfirmandinnen und einem Vorkonfirmanden gestartet. Da jedoch Vor- und Hauptkonfirmanden zusammen unterrichtet werden, besteht die Konfirmandengruppe aktuell aus 13 Personen und dem Team.

H. Claus

Neue Krabbelgruppe in Posthausen

Jasmina, Nele, Corinna und Pastor Hartwig Claus laden herzlich zu Krabbelgruppe ins Gemeindehaus Posthausen ein

Ab jetzt wird es bunt und lebhaft im Gemeindehaus Posthausen:

Einmal im Monat, jeweils an einem Dienstagvormittag, treffen sich Mütter, Väter und ihre Kleinen zur neuen Krabbelgruppe.

Wir wollen miteinander eine gute Zeit verbringen – für die Kleinen und die Großen. Es wird gesungen, gespielt und ausprobiert, kleine kreative Ideen laden zum Mitmachen ein. Schon die allerersten biblischen Geschichten finden ihren Platz – kurz, alles kindgerecht und so locker wie möglich.

Wir wollen einander gut tun und vor allem auch Spaß haben

Natürlich geht es dabei nicht nur ums Programm, sondern auch ums Miteinander: sich austauschen, einander gut tun und vor allem auch Spaß haben.

Termine:

- **Di, 23. September**
- **Di, 14. Oktober**
- **Di, 18. November**

jeweils von 9.30 Uhr bis ca. 10.45 Uhr

Fragen? - Oder gerne auch eine kurze Anmeldung: **hartwig.claus@evlka.de**

Wir freuen uns auf euch!

H. Claus

Kommt zum Kleinkindtreff im Gemeindehaus Posthausen!

Demenzfreundlicher Gottesdienst

„Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“
Leitung: Pastor Anton Lambertus (ev.-luth.) und Herr Reiner Grusche (röm.-kath.)

- **Wann: So., 28.09.2025**
- **15:00 Uhr in der kath. St.-Paulus-Kirche in Oyten (Jahnstraße 4)**

Ein achtsamer Gottesdienst, der Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen Raum gibt – zum Dasein, Zuhören und Mitfühlen. Im Anschluss gibt es kalte Getränke, und Gespräche sind möglich.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Die „Woche der Demenz“ findet vom 19. bis 28. September auch mit Veranstaltungen im Landkreis Verden statt.

Weitere Veranstaltungen zur „Woche der Demenz“ finden Sie unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage www.kirche-posthausen.de

Foto: Jens Schulze

Herbst ein Machtkampf

Noch gewinnt die Sonne
den Kampf gegen den Nebel
lässt die Blätter leuchten
und die Mücken tanzen
Aber Nässe und Kälte
lauern schon im Hinterhalt
und werden bald
die Oberhand gewinnen

Katharina Wagner, in: Pfarrbriefservice.de

Mobile Bänke für unseren Friedhof

Heike Delorme ist auf die Idee mit der mobilen Bank gestoßen. Das Foto entstand bei einer Vorführung.

Die Idee von der Mobilen Bank entstand durch die Beobachtung, dass die Menschen den Friedhof immer seltener zum Verweilen nutzen. Vielfach ist es nur ein Blumengießen, Unkrautzupfen und wieder los. Das soll sich gerne ändern.

Unser Friedhof in Posthausen ist ein zum Verweilen einladender Friedhof. Das Problem sind jedoch meistens die fehlenden Sitzgelegenheiten.
Daher sollen jetzt zwei mobile Friedhofssitzbänke angeschafft werden. Ein Einsitzer und ein Zweisitzer.

Die mobile Bank ... soll zu einer geeigneten Sitzgelegenheit werden:

- Wie eine Schubkarre lässt sie sich an jeden Ort auf dem Friedhof schieben, um dort zu verweilen
- Auch für den Transport von Pflanzen und Körben ist sie geeignet
- mit einem Einkaufschip ist sie gesichert, damit sie wieder an ihren „Parkplatz“ zurück gebracht wird
- Zwei verschiedene Größen gibt es: einen Einsitzer und einen Doppelsitzer
- Sie sind mit einem eingebautem GPS - Tracker versehen, um Diebe abzuschrecken
- Das massive Eichenholz hat eine geölte Oberfläche für eine lange Lebensdauer

Stifter bzw. Stifterin gesucht!

Wer hat Interesse: Spender oder Spenderin für eine Bank zu werden? Die Bänke sind bereits „vorfinanziert“. Gebraucht werden noch 350,-€ pro Bank. Wer eine mobile Bank gerne stiften möchte, ist anschließend berechtigt ein Plakette nach eigener Wahl an dieser Bank anzubringen „z.B. gestiftet von ...“
Bei Interesse bitte melden bei: Heike Delorme: Tel: 04297 1520.

H. Claus

Pastor Claus testet ebenfalls den vorgeführten „Einsitzer“

Sechs Gedanken für ein dankbares Lebensgefühl

1. Im Kleinen das Große sehen
Letztlich sind es Kleinigkeiten, die das Leben, wenn nicht schön, so doch erträglich machen. Wir müssen sie nur sehen. Eine gewisse Demut, die Albert Schweitzer als Fähigkeit beschrieb, „auch zu den kleinsten Dingen des Lebens empor zu sehen“, ist da hilfreich. Zur Demut gehört auch, entgegenzunehmen, was man empfängt, und das Beste daraus zu machen.

2. „Wende dein Angesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich“
Lebenskrisen, Krankheit, Tod brauchen Trost, Verständnis, Zeit. Erst dann können wir erkennen, was gut ist und war und was wir einer schmerzlichen Erfahrung vielleicht verdanken.

3. Um Hilfe bitten
Das fällt nicht immer leicht. Viel zu oft denken wir, wir müssten allein zurechtkommen. Doch ohne Bitte kein Dank. Es ist ganz erstaunlich, wie viele Türen und Herzen ein „Bitte“ öffnet und wie viel Dankbarkeit dann hineinströmt.

4. Den anderen sehen
Wir wissen meist recht gut, was wir für andere tun, aber wissen wir auch, was Menschen für uns tun und getan haben, damit unser Leben gelingen konnte? Können wir das zum Ausdruck bringen und nicht nur zu besonderen Anlässen?

5. Öfter danken statt entschuldigen
Ein „Danke für deine Geduld“ bringt mehr Wertschätzung zum Ausdruck als ein rasch dahin gesagtes „Entschuldige die Verspätung“ und kann Wunder bewirken.

6. „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“
Schon ein kurzes Dankgebet vor dem Essen oder Einschlafen vergewissert uns, dass wir nicht allein für uns sorgen müssen. Gott ist auch noch da!

Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbriefservice.de

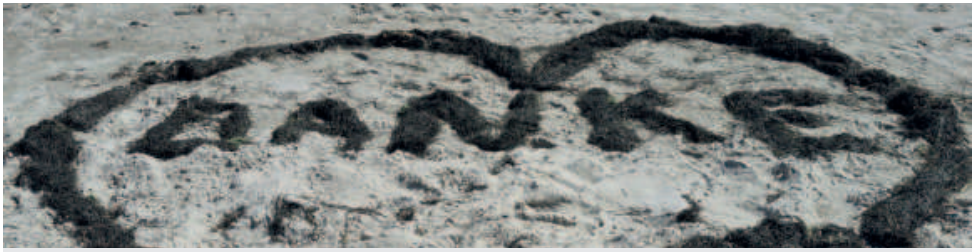


Bild: Gaby Bessen In: Pfarrbriefservice.de

Lichter für den Frieden ...

Mit Kerzen, Laternen und Taschenlampen geht es auf den Lichterspaziergang

Am Samstag, dem 15. November, laden wir für 18.00 Uhr zum zweiten Lichterspaziergang für Frieden auf der Welt ein.

Wir alle spüren: Frieden ist unglaublich zerbrechlich. Er braucht Menschen, die immer wieder neu sich engagieren und ihre Stimme deutlich erheben.

Darum laden wir – die Lukasgemeinde, der Ortsrat und die örtlichen Vereine – auch in diesem Jahr herzlich ein zu einem Lichterspaziergang für den Frieden am Vorabend des Volkstrauertages.
Wir beginnen in der Lukaskirche mit einem guten Impuls, einem Lied, einem Gebet und mit Stille im Gedenken der aktuellen Kriege auf der Welt. Dann gehen wir gemeinsam hinaus – mit Lichtern in der Hand. Unser Weg führt auch in diesem Jahr wieder an mehreren Stationen vorbei.

Ein leiser, aber sichtbarer Weg des Miteinanders und des Erinnerns.

Eingeladen sind auch wieder Menschen aus anderen Ländern, die bei uns ein Zuhause gefunden haben. Viele von ihnen wissen aus leidvoller Erfahrung, wie zerbrechlich der Frieden ist.

Im Anschluss sind alle eingeladen, im Gemeindehaus zu bleiben. Bei einer Suppe und bei guten Gesprächen.

Hinweis: Ein Gottesdienst am Volkstrauertag mit Kranzniederlegung am Ehrenmal entfällt. Die beteiligten Vereine bitten wir, in „ziviler“ Kleidung am Lichterspaziergang teilzunehmen.

Herzliche Einladung an alle!
Bringt Eure Lichter mit – und gerne auch einen Freund oder eine Freundin. Denn: Frieden geht besser gemeinsam.

Hartwig Claus und Reiner Sterna

DomConsort Verden - Barocke Klangpredigt

DomConsort Verden

Herzliche Einladung zu geistlicher Chormusik und ausdruckstarker Textdeutung

Eine musikalische Reise ins 17. Jahrhundert erwartet das Publikum am

Samstag, 22. November, um 18 Uhr in der Lukaskirche Posthausen

Theologin Christine de Vos

Das DomConsort Verden präsentiert unter der Leitung von Robert Seliger Johann Hermann Scheins berühmte Sammlung geistlicher Madrigale „Fontana d'Israel" – das „Israelsbrünnlein". Schein verbindet den aus Italien stammenden, ausdrucksstarken Madrigalstil mit biblischen Texten – so entsteht eine „komponierte Predigt", die Worte auslegt und ihre Botschaft emotional erlebbar macht.

Leitung: Robert Seliger (Domkantor in Verden)

Domkantor Robert Seliger

Das DomConsort Verden, 2022 von Robert Seliger gegründet, bringt ausgewählte Werke zu Gehör. Die Theologin Dr. Christiane de Vos ergänzt das Programm durch erläuternde Texte und Musikbeispiele.

Eintritt: Solidarischer Beitrag **nach eigenem Ermessen**, Richtwert 15 €.

Lukaskirche Posthausen

Offenes Singen mit Popkantor Micha Keding

Micha Keding - Musiker und Popkantor

Donnerstag, 20. November, 19 Uhr – Christophorus-Kirche Ottersberg

Singen macht glücklich – und gemeinsam singen noch viel mehr! Die Ottersberger Gemeinde lädt ein zu einem offenen Abend voller Musik und guter Stimmung.
Mit dabei ist Micha Keding, Musiker und Popkantor im Kirchenkreis Verden. Er versteht es, Menschen zum Mitsingen zu bewegen. Die Liedtexte erscheinen bequem auf der Leinwand, sodass jede und jeder einfach mit einstimmen kann.
Es erwarten uns neue wunderschöne kirchliche Lieder, poppig vertont und leicht mitzusingen. Ein Abend, der die Seele zum Klingen bringt und garantiert gute Laune macht.
Der Eintritt ist frei – kommen Sie vorbei, bringen Sie einfach nur Ihre Stimme mit!

„Until We Meet Again“ Chorkonzert in Achim

Für Sonntag, 2. November um 17 Uhr, laden vier Chöre aus dem Kirchenkreis Verden zu einem besonderen Chorkonzert in die St.-Laurentius-Kirche Achim ein.

Nach dem erfolgreichen ersten Chortreffen erklingen die Chöre erneut gemeinsam und teilen ihre Freude an der Musik mit dem Publikum.
Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm aus Pop, Gospel, neuen geistlichen Liedern und Chansons – lebendig und mitreißend vorgetragen von „Zwischentöne“ (Achim), „Crescendo“ (Daverden), „Seite an Saite“ (Verden) und dem Gospelchor „Voices of Joy“.
Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Micha Keding, Popkantor im Kirchenkreis

Aktivitäten in der Lukasgemeinde

Krabbelgruppe

Die neue Krabbelgruppe trifft sich monatlich dienstags von 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr.

- **Di. 23. September**
- **Di. 14. Oktober**
- **Di. 18. November**

Kontakt: Pastor Claus Tel: 04297 816044

Kinderkirche

Herzliche Einladung:

- **Sa. den 20. September**
- **Sa. den 11. Oktober**

Die Kinderkirche findet zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr statt.

Leitung: Pastor Claus Tel: 04297 816044

Malgruppe

Die Frauen-Malgruppe „Farbenfroh“ trifft sich an jedem 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Kontakt: Renate Warnke Tel: 04205 1749

Glücks - Singen

Einfach mal wieder gemeinsam singen

- **Fr. 26. September**
- **Fr. 07. November**

um 18.00 Uhr

Kontakt: Reiner Cordes Tel: 04297 456

Seniorenkreis

Treffpunkt für Geselligkeit und Kultur! Beginn jeweils um 14.30 Uhr

- **Mi. 3. September**
- **Mi. 1. Oktober -** Begegnung mit unseren Konfirmand*innen
- **Mi. 5. November -** Theater Völkser Platt

Kontakt: Anita Bormann
Tel: 04297 899979

„Konfus“

Vor- und Hauptkonfirmanden:

- **Sa. 13. September 09.00 Uhr**
- **Mi. 01. Oktober 15.30 Uhr** Begegnung im Seniorenkreis der Gemeinde
- **Sa. 04. Oktober 09.00 Uhr**
- **So. 05. Oktober 11.00 Uhr** Vorstellungsgottesdienst
- **20. bis 24. Oktober Konfirmandenfahrt** der Hauptkonfirmanden
- **ab November:** freiwillige Teilnahme am Krippenspielmusical

Kontakt: Pastor Claus Tel: 04297 816044

Kirchenvorstand

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes Posthausen sind am:

- **Do. 25. September**
- **Do. 30. Oktober**
- **Do. 27. November**

jeweils ab 18.30 Uhr

Ansprechpartner: Reiner Cordes (1. Vors.)
Tel: 04297 456

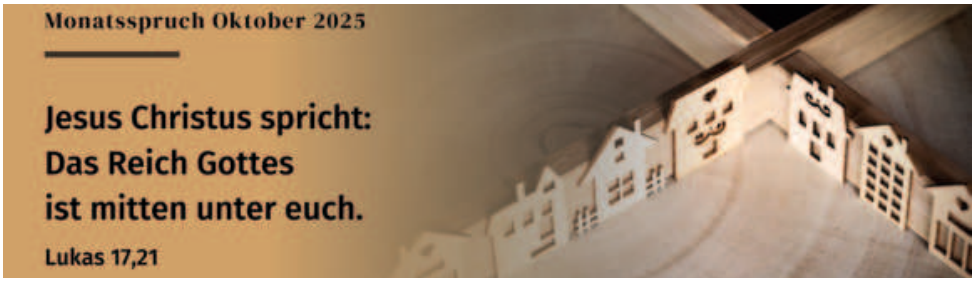
Unsere Gottesdienste
grüner Hintergrund = in Posthausen
lila Hintergrund = in Ottersberg

September

So. 07. Sept.	10.00 Uhr	Liedandacht mit Lektorin Sigrid Elbrecht und Organistin Bettina Schmidt in OTTERSBERG
So. 14. Sept.	11.00 Uhr	Open-Air Gottesdienst im Garten der Familien Wicke bzw. Lösken in Posthausen Nr. 28
Sa. 20. Sept.	10.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus Posthausen
So. 21. Sept.	10.00 Uhr	Taufgottesdienst in der Lukaskirche
So. 28. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Zelt auf dem Ottersberger Markt - Pastor Hendrik Topp

Oktober

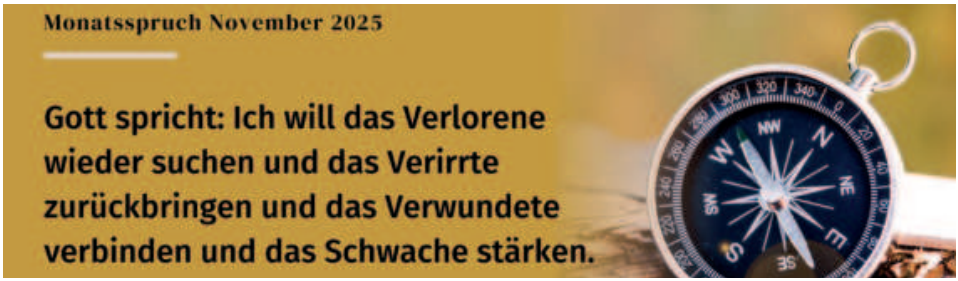
So. 05. Okt.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank in der Lukaskirche mit Vorstellung der neuen Konfirmanden u. Konfirmandinnen
Sa. 11. Okt.	10.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus Posthausen
So. 12. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst in OTTERSBERG - Pastor H. Topp
So. 19. Okt.	17.00 Uhr	Nachmittagsgottesdienst in der Lukaskirche Pastor Claus
So. 26. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lukaskirche mit Pastor Hendrik Topp
Fr. 31. OKt.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag in OTTERSBERG mit Pastor H. Topp. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein Imbiss geplant.



Unsere Gottesdienste
grüner Hintergrund = in Posthausen
lila Hintergrund = in Ottersberg

November

So. 2. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst aus Anlass der Silbernen Konfirmation mit Abendmahl - Pastor H. Claus
So. 9. Nov.	16.30 Uhr	Martinsandacht in OTTERSBERG mit anschl. Laternenlaufen
Di. 11. Nov.	17.17 Uhr	St. Martin Laternenlaufen - Beginn in der Lukaskirche Posthausen
Sa. 15. Nov.	18.00 Uhr	Lichterweg zum Volkstrauertag. Beginn in der Lukaskirche. Abschluss im Gemeindehaus mit gemeinsamen Essen - bitte Lichter mitbringen!
So. 16. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag in OTTERSBERG - Pastor H. Topp
Mi. 19. Nov.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zu Buß- und Bettag. In der Kapelle auf dem Steinberg - Pastor H. Claus
Sa. 22. Nov.	18.00 Uhr	Barocke Klangpredigt mit dem Domconsort Verden - Leitung Domkantor Robert Seliger in der Lukaskirche (Eintritt: solidarischer Beitrag - Richtwert ca. 15,- Euro)
So. 23. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Totensonntag mit Verlesung der Verstorbenen der letzten 12 Monate - Pastor H. Claus
So. 30. Nov.	17.00 Uhr	Musikalische Abendandacht zum 1. Adent - Pastor H. Claus



„Heute gehen wir in den Sonnenschein!“

Bei Nieselregen startete am Sonntag, den 3. August die Pilgergruppe aus Posthausen in Tarmstedt auf den Nordpfad Tarmstedter Moor. Pilgerführer Reiner Cordes und Pastor Hartwig Claus freuten sich, dass sich niemand von der schlechten Wetterprognose hatte abschrecken lassen.

Mit dem Segen und der passenden Tageslosung „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst“ von Hartwig Claus machten sich die zwölf Teilnehmenden mit Regenjacken oder Schirmen auf den Weg.

Wir pilgerten in den Sonnenschein

Auf der abwechslungsreichen Strecke von elf Kilometern wurden die „Zehn Geh-bote“ gelesen, gemeinsam gesunden und gebetet und auch eine längere Strecke im Schweigen gegangen. Nach fünf Stunden kamen die Pilger*innen an ihrem Ziel bei der Ev. Kirche in Tarmstedt an und das bei strahlendem Sonnenschein.

Gemeinsam freuten sich alle, sich am Morgen nicht für einen „Sofa-Tag“ entschieden zu haben und miteinander einen großartigen Pilgertag erlebt zu haben. Der Abschied voneinander fand dann aber erst später statt – nach einem leckeren Eis für alle beim Milchkontor in Wilstedt.

Reiner Cordes

Manchmal scheint es so, als würden wir etwas tragen, doch in Wirklichkeit ist es genau umgekehrt: Wir werden getragen ...

Leckerer Abschluss unseres Pilgertages

25. Jubiläum des Fördervereins

Am 1. Juni feierte der Förderverein „Pfarrstelle Posthausen“ sein 25-jähriges Bestehen mit einem festlichem Gottesdienst. Anschließend gab es eine Kaffeetafel mit Musik und Gästen aus Kirche, Politik und natürlich mit zahlreichen Spendern. Und wir machen gern noch weiter.

Euer Förderverein:

Herbert Freymuth, Jannis Böhling, Hermann Behrens, Reiner Cordes und Brigitte Böhling

Grußworte von Superintendent Fulko Steinhausen

Der Förderverein und ein Teil der Gäste: von links Pastor Hartwig Claus, Bürgermeister Tim Willy Weber, Brigitte Böhling, Reiner Cordes, Hermann Behrens, Herbert Freymuth, Ortsbürgermeister Reiner Sterna, Superintendent Fulko Steinhausen

Gäste und Ehrengäste beim Empfang

Konzertrückblicke

Im März und im Juli dieses Jahres begeisterten der Chor „Open Ears“ und die Band „Folx Singers“ uns mit ihren schönen Stimmen und fantastischer Musik.

Herbert Freymuth und Torsten Schüller halten schon ihren Hut bereit

Chor „Open Ears“

Band „Folx Singers“

Euer Förderverein freut sich auf das nächste Konzert am 7. Dezember mit dem Vegesacker Shantychor. Und schon mal vormerken: Am 26. April 2026 ist wieder die Gruppe „The New Foggy Few“ mit irischen Klängen zu Gast.

Brigitte Böhling

Acht Fragen an ... Herbert Freymuth

Herbert Freymuth, 1. Vorsitzender des Fördervereins

Moin, mein Name ist Herbert Freymuth. Ich bin 65 Jahre, seit 1981 mit Ilona verheiratet, habe drei Kinder und drei Enkelkinder. In meinem ersten Leben war ich mal Bänker. Heute bin ich aktiver Rentner. Früher waren meine Hobbys mein Job und meine Ehrenämter. Heute stehen die Familie und das Zuhause im Vordergrund, und dann kommt erst das Dorf.

1. Warum engagierst du dich im Förderverein?

Ich bin hier in Posthausen geboren und in der Gastwirtschaft Freymuth aufgewachsen. Seit meiner Kindheit hatte ich daher immer mit den Dorfleuten und Vereinen zu tun. Früher war das Gasthaus „Zu den drei Linden“ Mittelpunkt im Dorfgeschehen. Im Laufe der Zeit hat es sich ergeben, dass Gaststätten auf dem Dorf keine Zukunft mehr haben. So auch unsere Gaststätte in Posthausen. Daher mein Motto: „Wenn ich schon nicht die Kneipe im Dorf erhalten kann, will ich wenigsten dazu beitragen, dass die Kirche auf dem Moor bleiben kann.

2. Was begeistert dich an deinem Ehrenamt?

Bereits als Kind und Jugendlicher habe ich mich allein durch mein Zuhause für das Dorf entschieden. Wir waren Vereinslokal für fast alle Vereine in Posthausen. Ich bin oder war (einige Vereine gibt es heute nicht mehr) Mitglied in fast allen Vereinen und teilweise war/bin ich auch in verschiedenen Vorständen nebenbei tätig gewesen. Bereits 1984 war ich Gruppenführer in der Feuerwehr. Von 1990 bis 2014 war ich oberster Häuptling (Gemeindebrandmeister) aller Feuerwehren im Flecken Ottersberg und auch im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Verden. Danach habe ich hier dann Platz für die nachrückende Generation gemacht. Ich denke,neue Ideen und Ansichten fördern das Ehrenamt. Ich kann mir ein Leben in Posthausen ohne Ehrenamt nicht vorstellen.

3. Für welches Ereignis deines Lebens bist du zutiefst dankbar?

Ich will das nicht auf ein Ereignis beschränken. Ilona kennengelernt zu haben und die Geburt unserer Kinder ist schon das Beste was mir passieren konnte!

4. Wie sieht ein glücklicher Moment für dich aus?

Wenn unsere Enkel Enie und Kalle bei uns sind und wir drei Eis essen gehen!

5. Welches Buch hast du zuletzt gelesen?

Ich bin nicht so der Lesetyp. Mein letztes Buch war von Dietmar Wischmeyer (Satiriker) „Begrabt meinen rechten Fuß auf der linken Spur"! Hat mich sehr an meine Jugend und Bundeswehrzeit erinnert.

6. Hast du eine schlechte Angewohnheit?

Meine Ungeduld! Ich weiß nicht, wo ich das her habe. Nervt mich manchmal selbst. Vielleicht liegt es daran, dass ich in der Land- und Gastwirtschaft meiner Eltern aufgewachsen bin. Dort war immer was zu tun; rund um die Uhr. Die Arbeit war erst fertig wenn alles erledigt war. Feierabend gab es nicht. Dienstags war Ruhetag. Da wurde dann das erledigt, was in der Woche liegengeblieben war.

7. Welche aktuell lebende Person würdest du gern mal treffen?

Donald Trump - ich würde gerne mit ihm auf alte Posthauser Art diskutieren.

8. Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen?

Quark und Joghurt – in der Woche jeden Morgen zum Frühstück. Brötchen gibt es nur am Wochenende.

Das Interview führte Brigitte Böhling

Tagesausflug des Seniorenkreises nach Eutin

Am 7. August machte sich unser Seniorenkreis unter der Leitung von Anita Bormann und Claus Wrede mit dem Reisebus auf den Weg nach Eutin.

Besonders eindrucksvoll war die Schlossbesichtigung. „Die Ausstattung mit den vielen Bildern, die Geschichten von Ahnen und Vorfahren – das war für mich das Schönste!", berichtete Claus Wrede begeistert. „Und dazu die lebendige Art der Schlossführerin – hervorragend erklärt!"

Auch die anschließende Dampferfahrt auf dem Eutiner See, begleitet von Kaffee und Kuchen, war ein weiterer Höhepunkt des Tages.

Am Abend kehrten alle ein wenig erschöpft, aber sehr zufrieden wieder nach Posthausen zurück – dankbar für einen erlebnisreichen Tag.

Claus Wrede und H. Claus

Das Wertvollste schenken und da sein

Ehrenamtliche Monika

Als Monika im Januar ihre erste Begleitung im Hospiz übernahm, war sie gut vorbereitet – fachlich durch den Befähigungskurs, persönlich durch Gespräche mit Koordinatorin Ines Kadesch und den Austausch mit den anderen Ehrenamtlichen.

Und dennoch war da dieses leise Herzklopfen, als die Anfrage kam: Die Tochter einer schwerkranken Frau hatte sich gemeldet. Ihre Mutter wollte zum Sterben zuhause bleiben – und wünschte sich jemanden, der da ist, wenn der Ehemann kurz weg muss. Denn genau in diesen Momenten bekam die Frau Angst, allein zu sein. Monika zögerte nicht. Sie kam. Las vor. Sang alte Volkslieder. Hörte zu. Und schenkte vor allem eines: Ruhe. Beim letzten Besuch verfassten die beiden noch gemeinsam einen wichtigen Brief an ihre Tochter. „Ich bin froh, dass ich sie dieses letzte Stück Weg begleiten durfte. Ich dachte, ich gebe etwas – aber ich wurde selbst beschenkt“, sagt Monika rückblickend.

„Ich bin froh, dass ich sie dieses letzte Stück Weg begleiten durfte. Ich dachte, ich gebe etwas – aber ich wurde selbst beschenkt“

Wegbegleitung als Herzensaufgabe. Solche Begegnungen wie die von Monika sind das Herzstück des „Emmaus Ambulanten Hospizdienstes“. Ehrenamtliche schenken schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase etwas Kostbares: Zeit, Nähe, Würde. Ob zuhause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus – sie hören zu, lesen vor und geben den Sterbenden und ihren Familien Sicherheit.

Im Jahr 2025 konnten bereits 22 Menschen aus der Region bis zum Lebensende begleitet werden. 14 sterbenskranke Menschen dürfen aktuell auf die Emmaus-Begleitung zählen – mit Zeit, Engagement und Herz.

Wenn auch Sie oder Ihre Angehörigen Begleitung in einer schweren Zeit benötigen, kontaktieren Sie uns:
Ines Kadesch, Koordinatorin

Ines Kadesch, Leiterin Hospiz

Emmaus Ambulanter Hospizdienst

0171-3477050

Mail:koordination@emmaus-hospiz.de
www.emmaus-hospiz.de

Mit Ihrer Spende Zeit schenken:
Kreissparkasse Verden
IBAN: DE48 2915 2670 0020 7884 85
Stichwort: Spende Emmaus + Ihre Anschrift

Zwei besondere Open Air Gottesdienste

Open Air in Grasdorf bei Fam. Huhs

Im August durfte unsere Gemeinde gleich zweimal Gottesdienste unter freiem Himmel feiern. Und beide Male meinte es das Wetter besonders gut mit uns:

Strahlender Sonnenschein, eine warme, einladende Atmosphäre – besser konnte es nicht sein.

Der erste Gottesdienst fand an den schönen Angelteichen bei Claus Wrede statt. Eine Woche später öffnete die Familie Huhs ihren herrlichen Garten. Magda Huhs hatte sich diesen besonderen Gottesdienst dort von Herzen gewünscht – und ihr Wunsch ging in schönster Weise in Erfüllung.

Überall blühten die Blumen. Passend dazu sangen wir das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Ein Lied, das an diesem Tag auch sichtbar und spürbar wurde.

Zum guten Schluss durften wir uns noch an einem köstlichen Grillbuffet stärken.

H. Claus

in lockerer Runde nach dem Gottesdienst ins Gespräch kommen

Das sind eure Ansprechpartner*innen

- Pfarramt

Pastor Hartwig Claus
Posthausen 6
28870 Ottersberg
Tel: 04297 816044
E-Mail: hartwig.claus@evlka.de

- Kirchenbüro

Lukasgemeinde

Pfarramtssekretärin
Maren Puvogel
Posthausen 6
28870 Ottersberg
Tel: 04297 229
E-Mail: kg.posthausen@evlka.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mittwoch: 9 - 11 Uhr

- Friedhof

Heike Delorme
Tel: 04297 1520

- Kinderkirche

Andrea Loew-Meyer
Tel: 0179 4854904

- Kirchenvorstand

Reiner Cordes (1. Vorsitzender)
Tel: 04297 456
E-Mail: rc-cordes@t-online.de

- Internet:

www.kirche-posthausen.de

- Regionaldiakonin

Kerstin Laschat
Grüne Straße 18
28870 Ottersberg
Tel: 04205 319090
kerstin.laschat@evlka.de
www.region-nord-kreisjugenddienst.de

- Förderverein und Stiftung „Pfarrstelle Posthausen“

Herbert Freymuth (Vors.)
E-Mail: hfreymuth@t-online.de
Tel: 04297 736

- Küsterin:

z.Zt. vakant

- Web-Administrator

Eckhard Behrmann
Tel: 04235 1539
E-Mail: eckhard.behrmann@t-online.de

- Besuchsdienst

Helmut Siegmann
Tel: 04297 1537
E-Mail: helmutsiegmann@gmx.de

- Seniorenkreis

Anita Bormann
Tel: 04297 899979

- E-Mail Adresse des Lukasboten

lb.posthausen@evlka.de

Das sind eure Ansprechpartner*innen

- Kinder und Familie
  Kinder- und Jugendtelefon
  Tel: 0800 111 0 333
  Rat und Hilfe: Mo - Fr 15 -19 Uhr

- Beratung für Frauen
  Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
  Grüne Straße 31; 27283 Verden
  Tel: 04231 85120

- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung des Diakon. Werkes
  Hinter der Mauer 32; 27283 Verden
  Tel: 04231 800430

- Beratung in allen Lebenslagen
  Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familien
  Glockengießerstraße 17,
  27356 Rotenburg
  Tel: 04261 63039-60
  lebensberatung.rotenburg@evlka.de

- Soziale Beratung des Diak. Werkes
  Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
  Tel: 04231 800430
  E-Mail: dw.verden@evlka.de

- Senioren- und Pflegestützpunkt
  Beratung und Information zu Pflege im Alter
  Svenja Heyen
  Tel: 04231 15489
  E-Mail: s-heyen@landkreis-verden.de

- Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
  Feldstraße 2; 28832 Achim
  Tel: 04202 8798
  E-Mail: heike.gronewold@evlka.de

- Sorgen und Trauer
  Telefon-Seelsorge
  Tel: 0800 111 0 111

- Hospizhilfe Achim e.V.
  Schwarzer Berg 42; 27299 Langwedel
  Tel: 04232 944511
  E-Mail: kontakt@hospizhilfe-achim.de

- Diakoniestation Ottersberg-Oyten
  Lindenstraße 2; 28876 Oyten
  Tel: 04207 4246

- Dorfhelferinnen Einsatzleitung
  Tel: 0511 1241 539
  E-Mail: info@dorfhelferin-nds.de

- Migrationsberatung des Fleckens Ottersberg
  Jana Nowak
  Rathaus Ottersberg, Zimmer 3
  Grüne Straße 31
  Tel: 04205 317038
  E-Mail: jnowak@flecken-ottersberg.de

Die Woche der Diakonie

Traditionell feiern Kirchengemeinden in Niedersachsen den Diakoniesonntag am zweiten Sonntag im September, oft gemeinsam mit diakonischen Einrichtungen. So können deren Angebote sichtbar werden und Räume für Begegnungen entstehen.

Manchmal reicht ein schicksalhafter Moment, und die Welt sieht von einem Tag auf denen anderen anders aus. Wenn Krankheit, sozialer Beratungsbedarf oder Pflege plötzlich am Horizont auftauchen, können diakonische Angebote schnell wichtig werden. Vom 7. bis 14. September sollen sie genau deshalb in den verschiedenen Regionen Niedersachsens sichtbar und erlebbar werden. Die Woche der Diakonie lenkt bewusst den Blick darauf, dass jede*r einmal Hilfe braucht. Irgendwann.

Menschen finden in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung in den verschiedenen Hilfefeldern der Diakonie - von der Sozialberatung bis zur stationären Altenpflege. Doch durch massive Kürzungen im Sozialbereich stehen viele Einrichtungen unter Druck, sind von Schließungen bedroht oder müssen einzelne Angebote einstellen. Dabei ist ihre Arbeit oft wichtiger denn je.

Diakonische Einrichtungen haben den Anspruch, dass Menschen den Zuspruch und die Unterstützung erfahren, die sie brauchen und die ihnen helfen, neue Perspektiven zu finden. Das folgt der biblischen Einsicht, dass zur Verwirklichung einer gerechten Gesellschaft der Einsatz aller nötig ist und sich nicht Einzelne aus diesem Solidarsystem ausklinken dürfen.

Wie können Kirche und Diakonie ihre gesellschaftliche Rolle weiter einbringen und ihren Teil dazu beitragen, dass Demokratie und Zusammenhalt gestärkt werden? Genau darum soll es in der Woche der Diakonie gehen. Ob beim Armuts-Spa-

ziergang, einer sozialen Stadtour oder am Tag der Offenen Tür in Krankenhaus oder Hospiz.

Mögliche konkrete Beispiele:

Jede*r braucht Beratung. Irgendwann.

Marcel war 17 Jahre alt, als er zum ersten Mal wohnungslos wurde. Zu seiner Mut-

ter und den Pflegeeltern war der Kontakt problematisch. Von seinem Ausbildungsbetrieb wurde er entlassen, weil er zu viele Fehltage hatte. Aus der Wohngruppe, in der er lebte, wurde er rausgeschmissen, nachdem Drogen bei ihm gefunden worden waren. Mit 18 meldete er sich bei der Herberge zur Heimat Hildesheim. „Wir

sind die letzte faktische Hilfe, die es gibt“, sagt Bereichsleiter Tobias Göhl. „Wenn alle Hilfesysteme fehlgeschlagen sind, wenn die Menschen den sichersten Ort der Welt, nämlich die eigenen vier Wände, verloren haben, dann kommen sie zu uns.“

Jede*r braucht Beratung. Irgendwann. Marcel hat in den letzten Jahren seinen Weg gefunden. Er sagt: „In der Herberge zur Heimat habe ich gelernt, die Dinge strukturierter anzugehen. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass ich hier immer ernst genommen werde.“

Jede*r braucht ein offenes Ohr. Irgendwann.

„Wir leben im Trauma, bis der Krieg vorbei ist“, sagt Olena Gorodyska. Sie ist mit ihren drei Kindern und ihrer Mutter vor dem russischen Angriffskrieg aus Kiew geflohen. Und mit ihrem Mann. „Wenn eine Familie drei oder mehr Kinder hat, durften die Männer mit raus“, berichtet sie. Deshalb habe ihre Familie noch Glück gehabt im Vergleich zu den vielen anderen, bei denen die Väter an der Front kämpfen müssen. In Deutschland angekommen, hat die studierte Psychologin schnell gemerkt, wie viele andere Geflüchtete Unterstützung brauchen. Jemanden, der ihnen bei Formularen und Fragen zu kulturellen Gepflogenheiten hilft. Jemanden zum Reden über die Erlebnisse während des Krieges und der Flucht.

Denn jede*r braucht ein offenes Ohr. Irgendwann. Gerade nach traumatischen Erfahrungen, weit weg von der Heimat und bei einer ungewissen Zukunft. Und so engagiert sich Olena Gorodyska im blau-gelben Treffpunkt in Burgdorf. Sie fing an als Ehrenamtliche, dann als Honorarkraft, bis schließlich eine feste Stelle für sie geschaffen wurde. Das Hauptziel ihrer Arbeit: Dafür zu sorgen, dass die Geflüchteten nicht in Depression verfallen.

Autor: Alexander Nortrup

Herr Käthe, Tischreden & Thesen

Wie ein Mann Kirchengeschichte schrieb – und den Beginn der Neuzeit einläutete

Eigentlich sollte Martin Luther Jurist werden. Doch ein Gewitter im Jahre 1505 änderte alles: Aus Angst rief er die heilige Anna an und versprach, Mönch zu werden. So wurde aus dem vielversprechenden Jurastudenten ein kritischer Theologe. 1517 veröffentlichte er seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel. Er forderte eine Rückbesinnung auf die Bibel und den Glauben an Gottes Gnade. Statt Gehorsam gegenüber der Kirche sollte jeder Gläubige selbst die Schrift lesen und verstehen – auch deshalb übersetzte er die Bibel ins Deutsche. Luther wollte die Kirche erneuern, nicht spalten. Aber die Reformation brach sich ihre Wege.

Als seine Ideen immer mehr Anklang fanden, wurde es gefährlich: Auf der Wartburg versteckte er sich als „Junker Jörg" und übersetzte dort das Neue Testament ins Deutsche. In hitzigen Briefwechseln, etwa mit dem radikaleren Thomas Müntzer, diskutierte er leidenschaftlich über Glaube, Gewalt und Freiheit. Seine Tischreden zeigten ihn dabei als scharfzüngigen Denker mit Humor – so nannte er seine Frau Katharina scherzhaft „Herr Käthe". Die Reformation hatte tiefgreifende Folgen für Religion, Bildung, Politik und Gesellschaft – und gilt als Beginn der Neuzeit.

Katharina Luther – mehr als nur „Herr Käthe"

Katharina von Bora war eine ehemalige Nonne, die 1525 Martin Luther heiratete – ein damals radikaler Schritt. Sie führte das Haushalts- und Wirtschaftsleben der Luthers. Sie bewirtschaftete Felder, braute Bier, versorgte Gäste und sorgte für Ordnung im oft turbulenten Reformatorenhaushalt. Luther nannte sie respektvoll „Herr Käthe" – ein Zeichen für ihre starke Persönlichkeit. Sie entlastete ihn organisatorisch, sodass er sich auf Theologie und Schriften konzentrieren konnte. Katharina war Gesprächspartnerin, Ratgeberin und Managerin zugleich. Ohne sie wäre Luthers Wirken vermutlich weniger kraftvoll gewesen. Ihr Einfluss zeigt: Auch hinter einem berühmten Reformator stand eine beeindruckende Frau.

Martin Luther und Katharina von Bora im Deutschen Historischen Museum in Berlin. Fotonachweis: Portraits_of_Martin_Luther_and_Katharina_von_Bora_at_the_Deutsches_Historisches_Museum. Photographer_ Mike Peel, licensed under CC BY-SA 4.0)

Autorin: Julia Littmann

HÄSEKER
Haustechnik GmbH
Heizung · Sanitär · erneuerbare Energien
Hintzendorf-Stellenfelde 2
28870 Ottersberg-Posthausen
Tel. 04297-255 · www.haeseker-haustechnik.de

BÖSCHEN LADENBAU
IHR PARTNER FÜR LADENBAU & FERTIGUNGEN
SERVICEANGEBOT
- Planung
- Designkonzept
- Fertigung
- Montage
- Projektbetreuung
- Fremdproduktion

FACHBEREICHE
- Bäckereien / Cafés
- Bistros / Coffeeshops
- Hotels / Restaurants
- Tankstellen
- Blumenläden
- Hofläden
- Friseur- & Beautysalons
- Wartebereiche
- Pausenräume
- Optiker
- Arzt- & Tierpraxen

Wümmingen 1 | 28870 Ottersberg
Telefon: 04297 / 81 78 37-0
Mail: kontakt@boeschen-ladenbau.de
www.boeschen-ladenbau.de
boeschen-ladenbau.de

Dieses könnte Ihre Anzeige im Lukasboten Posthausen werden.
Wir kommen in jeden Haushalt unseres Ortes.

Auflage 1000 Stück
Interesse?
kg.posthausen@evlka.de
oder
04297 / 816044

Huhs

Ihr Spezialist für Erd- und Abbrucharbeiten

Erdarbeiten - Abbrucharbeiten - Containerdienst - Fuhrleistungen - Siebarbeiten - Festivalreinigung

UNSER LIEFERPROGRAMM

- Mutterboden fein & normal gesiebt
- Füllsand
- Pflastersand
- Splitt
- Beton- & Rotsteinrecycling
- Natursteinschotter

M.HUHS LOHN- UND FUHRUNTERNEHMEN GMBH
Grasdorfer Straße 8
28870 Ottersberg

04297 905
service@m-huhs.info
www.m-huhs.info
huhs_erdundabbruch

Malkurse und Auftragsmalerei

Brigitte Böhling
Hintzendorf-Stellenfelde 36
28870 Ottersberg
04297 817025
0175 2403470

www.atelier-kunstlaube.de

So einzigartig wie der Mensch, ist auch sein Abschied.
Wir stehen Ihnen in der schweren Zeit zur Seite.

Bestattungsinstitut

Haus der Stille

Lilienthaler Straße 19a
28870 Fischerhude-Quelkhorn
Tel.: 04293 / 789 08 06
haus-der-stille@t-online.de
www.bestattungen-haus-der-stille.de

APOTHEKE BEI **dodenhof**
seit 2004

Wir sind seit 20 Jahren für Sie da
Arzneimittel in Posthausen

In dieser Zeit haben wir:

- Zugehört & beraten
- Ausgebildet
- Getröstet & aufgemuntert
- Gefeiert
- Geimpft & getestet
- Erste Hilfe geleistet
- Digitalisiert
- Mit viel Freude unsere Arbeit gemacht

Und jetzt machen wir einfach weiter so.

Telefon: 04297 - 816 816
E-Mail: info@apododi.de
WhatsApp: 04297 - 816 816

GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN
NACHBESCHRIFTUNGEN
GRABSCHMUCK
J. SPIELER GmbH
Steinmetz- und
Steinbildhauermeister
Lange Straße 38 · 28870 Ottersberg
Telefon 04205 8662 · Fax 1400
info@steinmetz-spieler.de
Verkaufsausstellung
Verdener Straße 29 · 28832 Achim
Telefon 04202 2414 · Fax 881821
www.steinmetz-spieler.de

BÖSCHEN
Ihr Tischler
EIGENE FERTIGUNG
FENSTER | TÜREN | TREPPEN
T 04205 2131 0 | Ottersberg
www.tischlerei-boeschen.de

Möchten Sie mit Ihrem Betrieb im Lukasboten erscheinen? Wir haben noch Platz! Nehmen Sie gerne Kontakt auf: Lb.posthausen@evlka.de.

Leistungsvielfalt:
Ein Partner, zahlreiche Lösungen

HWT Hansen

HANSEN

An der Autobahn 24
28876 Oyten

04207/998 - 0
info@heizungsfirma.de
www.haustechnikfirma.de

Wachtelkönig

Feiern, genießen, wohlfühlen - alles an einem Ort

Ob ein entspanntes Abendessen,
Kaffee und Kuchen nach einer Fahrradtour oder
eine große Feier mit der Familie - wir sorgen für
unvergessliche Momente.

Roedenbeckstr. 55
28832 Achim
Tel.:04202/974020
info@wachtel-koenig.de
www.wachtel-koenig.de

Impressum

Herausgeber:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Posthausen
Kirchenvorstand
Posthausen 6
28870 Ottersberg

Layout und Inhalt:
Maren Puvogel
Hartwig Claus
Brigitte Böhling

Auflage: 1000 Stück

Fotos (wenn nicht bereits vermerkt):
Fotos von H.Claus: Titelseite, 2,11, 13, 15, 23, 30, 31
S. 3: Y. Flucks
S. 6: Fam. Wicke
S.6 (unten): pixabay
S. 7: pixabay (oben) und unten: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
S. 8: pixabay u. A. Loew-Meyer
S. 9: M.Schrodt u. Y. Flucks
S. 10: Grafik: Chat GPT
S. 10 (unten): Lukas Gemeinde
S. 11: Canva
S. 12: Chat GPT
S. 13: H. Delorme
S. 14: R. Seliger, C. de Vos, M. Hornung, H. Nitschke
S. 17: M. Keding
S. 21: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
S. 22: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
S. 24: E. Behrmann, Brigitte Böhling
S. 25: B. Böhling
S. 26: H. Freymuth
S. 28 + 29: Emmaus Hospiz
S. 29: M. Huhs

Druck:
Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Bibelstelle mit Tieren

Unten findest du Bibelstellen, die mit Tieren zu tun haben. Hilfe bietet dir der Fuchs mit den Bibelstellen. Als Hilfsmittel brauchst du eine Bibel und einen Stift :)

Die ..... haben Gruben und die Vögel haben Nester, aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

Der ..... mächtig unter den Tieren und kehrt um vor niemanden.

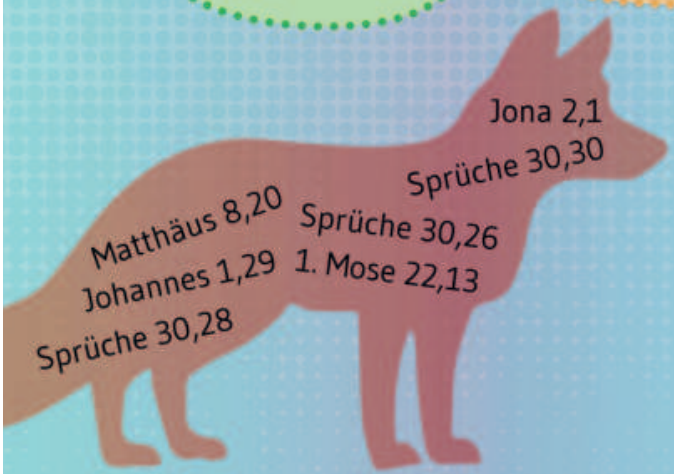
Die ..... wirkt mit ihren Händen und sie ist doch in der Königen Schlössern.

Siehe das ist Gottes ....., welches der Welt Sünde trägt.

Da hob Abraham seine Augen auf und sah einen ..... hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern hängen ...

Die ..... ein schwaches Volk, dennoch bauen sie ihr Haus in den Felsen.

Aber der Herr ließ einen großen ..... kommen, Jona zu verschlingen.



Wissen. Basteln & Kreatives. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Eine **ganze Seite** Platz [redacted] für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Sudan-Krise
diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise

Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe